



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss f. Wirtschaft, Beschäftig.,
Digitalis., Gesundheit -

Bereich Digitalisierung Punkt 14 der öffentlichen Sitzung am 4. Juli 2023

Vorlagen-Nr. 23-F-63-0088

Smart City Füllstandssensoren für Mülleimer

- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE. und Volt vom 28.06.2023 -

Mit einer „Smart City“ geht der Anspruch einher, das Leben in Städten deutlich nachhaltiger, ressourcensparender, energieeffizienter zu organisieren und unterschiedliche Bereiche städtischen Lebens und Infrastruktur zusammenzuführen. Smart City-Vorhaben erfordern auch neuartige Ansätze in der Abfallentsorgung. Da sind Füllstandssensoren ein cleveres Mittel. Der in einem Abfallbehälter verbaute Sensor erkennt den Füllgrad und stößt eine effizientere und effektivere Abhollogistik an. Üblicherweise werden Abfallbehälter in fest definierten Intervallen, unabhängig vom Füllgrad, geleert. Unnötige Leer- und Fehlfahrten von Müllentsorgungsfahrzeugen können vermieden werden, - dafür erfolgt aber eine bedarfsgerechte Entleerung.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

mit den Zuständigen in Hannover, Karlsruhe oder Stuttgart Kontakt aufzunehmen, um aufgrund Ihrer dortigen Erfahrungen mit dem Einsatz von öffentlichen Mülleimern mit Füllstandssensoren ein Konzept für Wiesbaden zu erarbeiten. Insbesondere soll dabei auch auf die Veränderung in der Struktur der Abholung durch die Entsorgungsbetriebe eingegangen und die Folgekosten für Wartung und Betrieb der Mülleimer genannt werden.

Beschluss Nr. 0101

Der Antrag wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2023

Susanne Hoffmann-Fessner
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .07.2023

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .07.2023

Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister